

Vierte Jahrl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 77.

Halle, Montag den 3. April

1837.

Frankreich.

Paris, d. 27. März. Die Vermählung des Herzogs von Orleans mit der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin soll Anfangs Mai stattfinden.

Das Journal des Debats war bisher noch still über die ministerielle Krisis. Heute enthält es Folgendes: „Seit zwei Tagen verbreiten sich die Oppositionsjournale über Mißthätigkeiten im Ministerium; in der Hoffnung auf eine Aenderung im System überlassen sie sich prägnanter Freude. Wir glauben, sie sind im Irrthum; ihre Täuschungen dürften bald verschwinden etc.“ Diese halboffizielle Note läßt vermuthen, daß sich Guizot und Molé momentan verstanden haben und mit einer Aenderung im Cabinet wenigstens warten wollen, bis das Schicksal mehrerer wichtigen Gesetzprojekte entschieden sein wird.

Die Kammer wird höchst wahrscheinlich noch in diesem Jahre aufgelöst. Man bereitet sich schon zu den Wahlmandvers.

Spanien.

Bayonne, d. 23. März. Das Hauptquartier des Don Karlos war am 20. d. Mts. zu Ajunza in Navarra. Das offizielle Bulletin von da lautet, wie folgt: Don Karlos ist heute früh um 8 Uhr von Huarte-Araquil abgegangen und kam um 2 Uhr Nachmittags hier an. Morgen bricht er nach Estella auf. Der Infant Don Sebastian ist am 18. von Tolosa abgezogen, um gegen den königlichen General Espartero zu marschiren, der Elorio besetzt hielt; es hieß, dieser General sei krank; das Wetter ist furchtbar; es ist viel Schnee gefallen; die Wege sind äußerst schlecht.

Briefe aus Tolosa vom 21. März melden, daß Espartero seine Vorhut von Elorio wegge-

zogen und bei Abbadiano, 1½ Leguas von Durango, aufgestellt hat. Nach Berichten aus Trun vom 21. ist die Division des königlichen General Saarsfeld, 8 bis 10,000 Mann stark, in der Nacht, während Don Sebastian von Tolosa aus unterwegs war, nach Ajama zu marschirt. Am 20. März soll diese Heerabtheilung der Christinos nach einem mörderischen Feuer in das Dorf Lanainzagar gedrungen sein.

Bermischtes.

— Am 29. März Vormittag 9 Uhr, brach in Annaberg (im sächsischen Erzgebirge), und zwar in dem Theile zwischen dem böhmischen und dem Wolkensfeiner Thore, bei starkem Winde ein Feuer aus, das in kurzer Zeit den ärmsten Theil dieser Stadt in Asche legte; 134 Häuser mit ihren Neben- und Hauptgebäuden brannten ab, und 11 mußten niedergeworfen werden. Es sollen dadurch an 1200 Personen obdachlos geworden sein; auch haben sie ihre Mobilien größtentheils, und was für ihren fernern Erwerb höchst nachtheilig ist, die Posamentirstäbhe und anderes Gewerbsgeräth verloren. Mehrere Menschen werden vermißt; auch sollen zwei Personen von einfallenden Mauern erschlagen worden sein.

— Man schreibt aus Leipzig, d. 28. März. Wie man vernimmt, ist — wenn nicht vielleicht das jetzt plötzlich eingetretene Frostwetter wieder einen Querstrich machen sollte — der 16. April zur Eröffnung der hiesigen Eisenbahn auf die Strecke von hier bis Borsdorf (circa 1½ Meilen) festgesetzt, und die Personen-Taxe für diese Tour auf 8, 4 und 2 gute Groschen bestimmt worden.

— Am 19. März, Sonntags, ermordeten sich in Liegnitz der Chirurgus Schmidt und dessen Frau, indem sie absichtlich dem Abendbrot eine tödt-

liche Substanz beimischen. Nach dem Genuß desselben legten sich Beide in Sterbekleidern auf das Bett, um dort den Tod zu erwarten, welcher bei der Frau auch bald erfolgte; des Mannes stärkere Natur überwand jedoch das Gift und er erhing sich deshalb, um seinen Vorsatz, zu sterben, auszuführen, an dem Spiegelhaken, wo man ihn Tages darauf fand. Zum Glück ist die Ehe kinderlos.

— Die Kunstreiter-Familie Tourniaire ist aus Warschau in Königsberg angekommen. Sie hat in Warschau nicht nur ihren Elephanten verloren, sondern auch keine einzige ihrer schönen Reiterinnen aus Polen mit zurückgebracht. Die Gesellschaft spielt nun ohne Damen.

— In Pesth stand seit einigen 20 Jahren ein Haus an der Hauptstraße halb vollendet, weil eine Zigeunerin seinem abergläubischen Besitzer prophezeit, daß er sterben würde, sobald dasselbe vollendet wäre. Der Besitzer, ein alter Edelmann, starb kürzlich, und ein reicher Schneider kaufte das Haus. Er ließ es ausbauen, und eben ward der letzte Stein gelegt, als der neue Besitzer starb. Dies Ereigniß hat die Zigeunerinnen in Pesth in großes Ansehen gebracht, indeß wird gar nicht dabei bedacht, daß der Schneider bereits, ehe er in das Haus zog, sehr stark an der Brust litt, und daß ihm der Kalkdunst des neuen Gebäudes, nicht aber die Prophezeiung, so schnell in das Grab führte.

— Im Theater S. Carlo zu Neapel wurde durch einen sehr glücklichen Zufall ein Plan vereitelt, der unbeschreibliches Unheil hätte anstiften können. Als man nämlich nach Beendigung der Theatervorstellung am 14. März die gewöhnliche Runde im ganzen Theater machte, und man bereits daran war, Alles abzuschließen, bemerkte der diensthabende Offizier durch eine Spalte des Bretterbodens auf der Bühne einen flüssigen Gegenstand, worin sich das Licht abspiegelte, auch glaubte er einen auffallenden Geruch zu spüren. Bei näherer Untersuchung fand sich eine große Menge Brennmaterialien, als Schwefel, Zunder, brennbare Oele nebst einem Faß Pulver. Der Zunder hatte bereits gebrannt, und eine Stunde später wäre das schöne einzige Theater S. Carlo vielleicht in einen Schutthaufen verwandelt gewesen! Die Sache hätte bei dem furchtbaren Sturme, der in derselben Nacht wüthete, für den Palast und die ganze Stadt sehr gefährlich werden können. Näheres ist noch nichts bekannt, da man es möglichst geheim hält. Die Polizei ist aber beschäftigt, den Urheber eines so schändlichen Vorhabens aufzufinden, und es ist um so mehr zu wünschen, daß er ihrem wachsamem Auge nicht entwische, als man dadurch wahrscheinlich auch Aufschluß über das Entstehen des Feuers im Palaste bekommen würde. Das Publikum ist im höchsten Grade erbittert, denn jedermann weiß, daß nichts Anderes bezweckt wird, als die bei einer solchen Gelegenheit unvermeidliche Verwirrung zu benutzen, und zu stehlen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. April 1857.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldch.	107 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Engl. Ob. 30	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	97 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Sech.	64 $\frac{3}{4}$	65 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	106 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückf. C. d. Rm.	86	—
Nm. Int. Sch. do	101 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	86	—
Berl. Stadt-Ob.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Binsch. d. Rm.	86	—
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215	214
Danz. do. in Th.	—	43	Neue Duk.	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfdb. N	103	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	103 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr.	103 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	4 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	—	103	Disconto	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 1. April.

Weizen	1 thl. 12 gr. 6 pf.	bis 1 thl. 16 gr. 3 pf.
Roggen	— 27 „ 6 „	— 23 „ 9 „
Gerste	— 22 „ 6 „	— 23 „ 9 „
Hafer	— 16 „ 3 „	— 18 „ 9 „
Del, 10 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.		

Magdeburg, den 31. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 $\frac{1}{2}$ — 37 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	20 — 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	25 — 26 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	15 — 16 $\frac{1}{2}$ „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 1. April.

Weizen	2 thl. 22 gr.	bis 3 thl. 16 gr.
Roggen	2 „ 2 „	— 2 „ 4 „
Gerste	1 „ 13 „	— 1 „ 15 „
Hafer	1 „ 4 „	— 1 „ 6 „
Rappsaat	6 „ — „	— „ — „
W. Rübsen	5 „ 18 „	— 5 „ 20 „
S. Rübsen	5 „ — „	— „ — „
Del, der Centner	— „	10 „ 18 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 31. März: 9 Zoll unter 0.

F r u c h t m a r k t.

— Stettin, d. 27. März. Der Festtage wegen hat im Geschäft kein nennenswerther Umlaß statt gefunden. Nur Rübsen blieb beim Schusse voriger Woche zu 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. auf Herbstlieferung gesucht. Aus gleicher Ursache war, bei unveränderten Preisen, die Zufuhr von Getreide am letzten Landmarkt äußerst geringe.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. März bis 2. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Pohle a. Zerbst. — Die Hrn. Kaufl. Behrend u. Hargreaves a. Hamburg. — Hr. Gutesbes. Bar. v. Grävenitz a. Dürk. — Hr. OLS. Rath Jitrich u. Hr. Justiz-Comm. Schulze a. Neumburg. — Hr. Gutesbes. v. Kropf m. Fam. a. Agnesdorf. — Hr. Rfm. Stöcker a. Coburg. — Hr. Kaufm. Simund a. Berlin. — Hr. Kaufm. Waderel a. Barmen. — Die Hrn. Kaufl. Simon u. Cohnitz a. Eberfeld. — Die Hrn. Kaufl. Gopert, Wellington u. Oppenheim a. Hamburg. — Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Neuhaus a. Barmen. — Hr. Kaufm. Körber a. Berlin. — Hr. Stud.

Wildholz a. Bern. — Hr. Part. Leporello a. Genf.
— Hr. Bürgermstr. Richter a. Eisleben. — Die
Hrren. Kaufl. Püchel, Burgmann, Kramer u.
Huttenheim a. Siegen. — Hr. Kaufm. Hölte a.
Elberfeld. — Hr. Kaufm. Bang a. Lennep. —
Hr. Gastgeber Pergold a. Schaafstede.

Goldnen Ring: Hr. Part. Dambach a. Bonn. —
Hr. Kaufm. v. Moll u. Hr. OLS.-Ref. War-
neyer a. Naumburg. — Hr. Major v. Möllens-
dorf a. Potsdam. — Hr. OLS.-Ausc. Ditsfurt
u. Hr. Kaufm. Köppen a. Magdeburg. — Hr.
Buchhalter Schönau u. Hr. Musikus Blant a.
Nudolstadt. — Hr. Handl.-Comm. Wolf a. Er-
furt. — Hr. Operist Bürger a. Leipzig. — Hr.
Bar. v. Studnik m. Fam. a. Berlin. — Hr.
Kaufm. Wessels a. Bremen. — Hr. Kaufm. Eins-
tedel a. Greiz. — Hr. Kaufm. Reibig a. Wei-
ßenfels. — Hr. Kaufm. Wiegand a. Merseburg.
— Hr. Kaufm. Thiele a. Hall. — Hr. Partic.
Sellmar a. Paris. — Hr. Dr. Lichtenau u. Mad.
Rieting a. Dresden. — Hr. Cand. Bach a. Ver-
lin. — Hr. Pharmazeut Stöbel a. Darmstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Str. u. Hr. Post-
sekr. Feldmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schwa-
rin a. Klausthal. — Hr. Kaufm. Lindau a. Lon-
don. — Die Hrren. Kaufl. Weßlar, Nuppolt,
Mor u. Jacobi a. Hamburg. — Hr. Kaufm.
Windmüller a. Harburg. — Hr. Kaufm. Lyon
a. Minden. — Hr. Reg.-Rath v. Wülfeld a.
Königsberg. — Hr. Kaufm. Saalfeld a. Ham-
burg. — Hr. Kaufm. Straube a. Haiberstadt. —
Hr. Kaufm. Meier a. Wien. — Hr. Kaufm.
Prevot a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kauf-
mann a. Bürgen. — Die Hrren. Lieut. v. Bü-
low u. v. Berther a. Berlin. — Hr. Kaufm.
Herrmann a. Hamburg.

8 Schwänen: Die Hrren. Lieut. v. Lichtenstein u.
v. Münchhausen a. Köln.

Stadt Berlin: Hr. Bürger Pfefferkorn a. Leipzig.
— Hr. Dr. Vertel a. Hohenmölsen.

Schwarzen Bar: Hr. Cand. theol. Wald, Hr.
Schaup. Doß u. Hr. Maschinenbauer Hartmann
a. Berlin. — Hr. Mechanikus Schönheim a. Er-
furt. — Hr. Oberlehrer Welcher a. Wittenberg.
— Seminarist Seering a. Weißenfels. — Hr.
Part. Schmidt a. Stettin. —

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen Leiden verschied gestern Abends um
7 Uhr sanft meine theure, inniggeliebte Gattin, Au-
guste geb. Kirchner, im 35. Jahre ihres Alters an
der Lungenschwindsucht.

Verwandte und Freunde, denen ich im Gefühl des
tiefsten Schmerzes statt besonderer Meldung diese An-
zeige widme, werden mir ihre stille Theilnahme nicht
versagen.

Halle, den 2. April 1837.

Ferdinand Schwesfke.

Kunst-Nachricht.

Die nächste Versammlung der
Singakademie
findet Montags den 10. April Statt.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Ich wohne von heute ab in dem Hause des Satt-
lermeister Herrn Lindner, große Steinstraße.

Halle, den 1. April 1837.

Der Justiz-Commissar
Riemer.

Auf der Pfarre in Dammendorf bei Lands-
berg steht eine durabel gebaute Chaise, mit eisernen
Achsen, dreier Spur, in 4 Federn hängend auch ein-
und zweispännig zu fahren, für 70 Thlr. zu verkaufen.

Eine Familienwohnung, bestehend in 5 Stuben,
Kammern, Küche u. s. w., nebst Mitgebrauch des
Gartens, ist von nächste Michaelis ab zu vermietthen im
Diondischen Hause.

Runkelrüben-Saamen von der größten Sorte, sehr
hoch aus der Erde wachsend und überaus ergiebig; ver-
kaufe ich aus dem Ertrage der letztjährigen Ernte,
Echfell- und Mezen-, Centner- und Pfundweise, im
Einzelnen das Pfund zu Vier Silbergroschen, in
Quantitäten noch billiger.

Drachwitz bei Halle, am 2. April 1837.

Der Kunstgärtner
Floh.

Material-Waaren, Tabaks- und Wein-
Auction.

Halle am Moritzthor No. 2018.

In Folge eines aufgegebenen Material-Waaren-,
Wein- und Tabaks-Geschäfts sollen sämtliche Vorrä-
the, bestehend in Kaffee, Zucker, Reiß, Graupen,
Gewürze, feine und mittlere Canaster-Tabake, verschie-
dene Sorten gute Schnupftabake, Weine und aller-
hand Farbe-Waaren, im Wege der Auction gegen
gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden,
und sind hierzu Mittwoch, Donnerstag, Freitag und
Sonnabend Vormittags von 9—12 und Nachmittag
von 2—5 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit
eingeladen werden.

Ich kaufe gelbes Wachs.

Voigt, Klausstraße.

Die Warnung des Anspanngutsbesizers Hr. Koch
allhier, in No. 72. 73. 74. des Couriers, das Abfah-
ren von Sand in Preibitz betreffend, kann auf die
Einwohner von Gorsleben keinen Bezug haben,
indem dieselben längst im Besiz des Rechts sind, ihren
Sandbedarf daselbst ohne Entschädigung und Erlaub-
niß zu holen.

Gorsleben, den 31. März 1837.

E. Mehncke. A. Otto. G. Hulbe.

Einem hiesigen und auswärtigen sehr geehrten Pu-
blikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich
von jetzt an allhier Leipzigerstraße No. 316. beim
Drehelmeister Hr. Berger wohne.

Louis Supprian, Commissionair.

Auf dem sub No. 1. zu Trebitz bei Wettin a. d. Saale belegenen Rest-Gute sollen zum Freitag, als den 7 April, 8 Stück Rindvieh, so wie auch 60 Stück Schaafe von verschiedener Gattung, Wagen, Pflüge und andere Ackergeräthschaften, ferner alles übrige Haus- und Wirthschaftsgeräth und eine Quantität Dünger öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Louis Finger.

Anzeige.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in Nieda bei Zörbig, in einem für diese Profession sehr nachtheiligen Orte gelegene Schmiede, nebst einer neu erbauten Scheune und Ställen, mit allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sie täglich in Augenschein nehmen, und die Bedingungen hier selbst einsehen.

Nieda, den 29. März 1837.

Der Schmiedemeister
Gottfried Lehmann.

Für die Feuer-Versicherungsgesellschaft
West of Scotland in Glasgow,
fahre ich fort, für hiesige Stadt und die umliegenden Dörfer, Versicherungen gegen Feuer unter Metall, Schiefer, Ziegeln, Schindeln und Strohdachung auf Gebäude, Mühlen und Fabriken, Fabriks-Geräthschaften, Maschinen, Waaren, Mobilien und Getreide u. s. w. zu den billigsten Prämien, Sätzen anzunehmen.

Die West of Scotland Comp. bietet den Versicherungslustigen durch ihre großen Kapitale, so wie durch ihre liberalen Grundsätze bei Regulirung von Bränden die beruhigendste Garantie. — Jede ferner zu wünschende Auskunft werde ich mit Vergnügen erteilen, und bitte ergebenst, mich mit recht häufigen Anträgen zu erfreuen.

Eönnern, den 25. März 1837.

E. H. E. Brodtkorb.

Theaterperspektive und Lognetten empfiehlt in verschiedener Auswahl

Franz Vaccani.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr auf dem Trebel, sondern in der Märkerstraße No. 460. wohne.

E. Glasemann, Schuhmachermstr.

Einen Lehrling sucht

E. Glasemann, Schuhmachermstr.

Wein zu Rabatz belegenes Kossathengut mit einer halben Hufe, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ziegler.

Gute weiße Saamen, Wicken sind bei P. Netze in Großgräfendorf zu haben.

Neue Bastmatten und Baumwachs empfiehlt
E. H. Nisiel.

Gurken-Kerne, für deren Güte gebürgt wird, empfiehlt zum Marktpreis

Friedrich Hensel, Halle, Leipzigerstraße.

Ich habe vom 1. April an, in meinem Weubles-Magazin noch einen Marktheifer nöthig; sich hierzu qualificirende mögen sich baldigst melden.

Fische.

Von den jetzt so beliebten Silber-Goldfirnis-Leisten zu Bilderrahmen etc., sind wieder mehrere Profile, zum Preise von 1 Egr. 3 Pf. bis 13 Egr. à Fuß, vorräthig.

Weubles-Magazin von Fische.

Frische Bäcklinge sind wieder angekommen bei
Volke.

Den 15. April a. c., früh von 9 Uhr an, sollen von der schönen Sammlung exotischer Gewächse des Hrn. G. A. Jänisch in Leipzig, Bauveränderung halber eine Partie gutgehaltener Ericaceen, Rhododendron, Azalea indica, Camellien und mehrere dergl. seltene Pflanzen, so wie auch vier schöne gesunde hochstämmige Orangerie-Bäume in Kübeln, im Garten No. 786, an der Wasserkunst, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. meistbietend versteigert werden.

An der Kalkbrennerei bei Eönnern ist jeden Morgen Steinkalk zu haben, à Berl. Weisp. 5 Thlr. 7½ Egr., Düngerkalk 2 Thlr., Kalkasche 1 Thlr. 15 Egr.

Eönnern, den 28. März 1837.

A. Jänzer.

Nachruf an August Weise.

So ruh denn sanft, du Hoffnung unsrer Herzen!
Sanft, ein'ger Sohn! im kühlen Erdenchoß;
Zu früh riß Dich der Augenblick der Schmerzen
Von dieses Lebens heu'gen Banden los; —
Durch Mörderhände sankst Du blutend nieder,
Und unsre Thränen weckten Dich nicht wieder.

Des Alters Stütze solltest Du uns werden —
Wir liebten Dich so wahrhaft euerlich —
Da floß Dein theures Jugendblut zur Erden,
Und ach! Dein Haupt, verwundet neigt' es sich.
Gewaltig fort riß Dich's von unsrer Seite
Und hin mit Dir starb uns die Lebensfreude.

Wir stehn gebeugt an Deiner Grube und weinen,
Umher voll Trauer senden wir den Blick —
Allein vergebens sucht er Dich, den Einen,
In unsre Mitte lehrt Du nie zurück;
Nur in des Jenseits heil'gen Friedensauen
Wird unser Geist dereinst Dich wieder schauen.

Dann wird des Innern banges Leiden enden
Und aller Schmerz der trüben Endlichkeit;
Zu Gottes Throne werden wir uns wenden,
Wo kein Geschick den Bund der Lieb' entwehrt,
Und stiller Segnung Heil wird uns umwehen
In lichtgekröntem, ew'gem Wiedersehen.

Die tiefbetrübten Eltern.